

# 15864 Dahmsdorf (LOS)

[~ 17 km nw 15848 Beeskow; UTM: U33 431 5788]

Im Jahre 1376 wurde der Ort im Zusammenhang mit den ersten nachweislichen Lehensherren genannt. Ritter aus der Familie von Queiß erhielten die Dörfer Dahmsdorf und Wendisch Rietz als Lehen.



Der Baubeginn der Kirche wird mit 1241 angegeben. Dieses Datum ist aber nicht belegt. Der Autor würde es auf die zweite Hälfte des 13. Jh. verlegen.

Der Bau ist mehrfach verändert worden. Eine entscheidende Renovierung/z. T. Wiederaufbau der Kirche wurde zu Beginn des 18. Jh. durchgeführt. Die Kirche bekam den Fachwerkaufsatz und es wurde im Innern eine Zwischendecke eingezogen.

Die Kirche wurde dann von 2009 - 2011 mit staatlichen, kirchlichen und privaten Mitteln sowie Spenden grundlegend saniert. Um die Stabilität des Mauerwerks zu erhöhen (?), erhielt die Fassade eine Schicht aus Putzschlämme. Der Regen wäscht diese nach einer gewissen Zeit wieder ab und die Feldsteine werden sichtbar.

Wenn sich das in der Praxis bestätigt haben wird, wäre das die einzige Art des Verputzes von mittelalterlichen Feldsteinbauten, die der Autor gelten ließe (s. a. Buckow (Gem. Großwudicke)).

Die Kirche gehörte im Mittelalter zu den mittleren bis großen Kirchen. Die drei schmalen Lanzetten im der Ostwand sowie die zwei niedrigen, spitzbogigen Feldsteinportale in der Südwand stammen aus der Bauzeit. Das östliche Portal ist kleiner: es ist die Priesterpforte. An der Nordseite sind noch Reste eines Sakristeianbaues zu erkennen. Die Fenster in den Langseiten sind spätere Einbauten.

**Feldsteinkirchen in der Nähe s. Herzberg, Neu Golm, Rauen.**

